



Engagement für Alle! Inklusion im Freiwilligenbereich

Ergebnisse von Fokusgruppen
zur Weiterentwicklung
inklusive Strukturen
in Freiwilligenorganisationen



Weitere Infos

1. Strukturen und Haltung in Organisationen weiterentwickeln

Inklusion soll ein selbstverständlicher Bestandteil des freiwilligen Engagements sein – lebendig, sichtbar und strukturell verankert.

- **Verbindliches Commitment:** Vielfalt in Leitbildern, Strategien und Kommunikation fest verankern und als Vorbildfunktion leben.
- **Ressourcen und Zuständigkeiten:** Zeit und Mittel für Begleitung, Reflexion und Weiterbildung fix einplanen; klare Verantwortlichkeiten definieren.
- **Sensibilisierungstrainings:** Für Hauptamtliche, Freiwilligenkoordinator:innen und Teams
 - Berührungspunkte abbauen und eine offene Haltung fördern
 - Bewusstsein schaffen, dass Inklusion gegenseitiges Lernen bedeutet
- **Assistenzsysteme:** Unterstützungsmöglichkeiten strukturell verankern.
- **Barrierefreiheit prüfen:** Räumlich, digital und kommunikativ systematisch überprüfen.
- **Interne Kultur stärken:** Humor, Offenheit und Wertschätzung fördern; geschützte Räume für Austausch schaffen.

3. Einstieg und Begleitung neu denken

Engagement soll sich individuell, begleitet und Schritt für Schritt, passend zu den jeweiligen Fähigkeiten und Bedürfnissen gestalten.

- **Schritt-für-Schritt-Begleitung:**
 - Einschulung in kleinen Etappen, Praxisbegleitung, regelmäßige Reflexion.
 - Zeit geben, um Vertrauen aufzubauen.
- **Schnuppertage & Testphasen:** Unverbindliche Möglichkeiten, Engagement auszuprobieren.
- **Tandem- oder Mentoringmodelle:** Erfahrene Freiwillige oder „Buddys“ begleiten Neue.
- **Klare Rollen & Aufgaben:** Sicherheit durch definierte Zuständigkeiten und offene Kommunikation.
- **Flexible Formate:** Kurzzeitprojekte, punktuell Engagement oder projektbezogene Einsätze.
- **Kultur der Ermutigung:** Freiwillige sollen sich willkommen und gebraucht fühlen.



"Inklusion im Ehrenamt ist neben Arbeit und Wohnen der nächste Schritt in Richtung einer inklusiven Gesellschaft. Es ist eine gemeinsame Aufgabe und gelingt nur, wenn wir den Menschen die Chance geben, ihre Talente, Fähigkeiten und Erfahrungen einzubringen."

– Dr. Christian Dörfel | Landesrat für Soziales, Integration & Jugend



"Eine inklusive Freiwilligenkultur entsteht, indem wir Barrieren Stück für Stück abbauen – sprachliche, physische und strukturelle. Nur im Dialog und durch gelebtes Miteinander kann Teilhabe für alle Realität werden."

– Maga Miriam Hoffelner, BA | Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

2. Zugang und Information verbessern

Informationen über freiwilliges Engagement sollen leicht verständlich, einladend und motivierend gestaltet werden.

- **Leichte Sprache:** Materialien digital und in Print verständlich gestalten.
- **Zentrale Plattformen/Apps:** Engagementangebote über zentrale digitale Anlaufstellen zugänglich machen (z.B. Website des Zentrums für Zivilgesellschaft, mima-App).
- **Inklusive Öffentlichkeitsarbeit:**
 - Positive Beispiele von Freiwilligen hervorheben
 - Menschen mit Behinderungen als Vorbilder und Multiplikator:innen sichtbar machen
 - Unterschiedliche Engagementformen vorstellen, inklusive flexibler und einmaliger Formate
- **Netzwerke nutzen:** Gemeinden, Ärzt:innen und Freiwilligenzentren einbeziehen.
- **Sensibilisierung:** Grundlegende Infos über freiwilliges Engagement und Möglichkeiten vermitteln.

4. Begegnung und Gemeinschaft fördern

Inklusion entsteht durch echte Begegnung und gemeinsames Tun.

- **Begegnungsräume schaffen:** Stammtische, Netzwerktreffen oder Austauschforen zum Thema Inklusion.
- **Gemeinsame Projekte** mit Schulen, Vereinen oder Gemeinden (z. B. Sprachcafés, Nachbarschaftsinitiativen).
- **Veranstaltungen und Freiwilligenmessen** inklusiv gestalten – mit sichtbarer Beteiligung von Menschen mit Behinderungen.
- **Früh ansetzen:**
 - Bewusstseinsbildung in Bildungseinrichtungen und Jugendarbeit.
- **Gemeinsame Haltung entwickeln:**
 - Austausch zwischen Organisationen, Freiwilligen und Interessensvertretungen über Werte, Sprache und Zugänge.



Zusammengefasst

Inklusion im freiwilligen Engagement gelingt, wenn Organisationen Haltung zeigen, Barrieren abbauen, individuelle Begleitung bieten und Begegnung ermöglichen.

Es braucht mehr praktische Ansätze, Offenheit und gelebte Vielfalt – Schritt für Schritt, gemeinsam.



"Freiwilliges Engagement ist ein wirksames Instrument, um Inklusion nachhaltig zu stärken. Als Zentrum für Zivilgesellschaft sehen wir es als unsere Aufgabe, Organisationen dabei zu unterstützen, passende Strukturen zu schaffen – damit Menschen in ihrer Vielfalt sichtbar und wirksam werden können."

– Petra Pongratz & Andrea Mayrwöger | Geschäftsführung Zentrum für Zivilgesellschaft – Verein füruns

Zum Projekt

Das Zentrum für Zivilgesellschaft – Verein füruns – ist als Kompetenzzentrum für freiwilliges Engagement im Sozialbereich tätig. Es berät und begleitet Freiwillige sowie Freiwilligenorganisationen und setzt Projekte um, um gesellschaftliche Entwicklungen aufzugreifen und mitzugestalten.

Das Projekt „Engagement für alle – Inklusion im freiwilligen Engagement“ unterstützt Organisationen dabei, freiwilliges Engagement für Menschen mit körperlichen, kognitiven oder sinnesbezogenen Behinderungen zugänglicher zu machen. In Fokusgruppen am 8. Oktober 2025 tauschten sich Menschen mit Behinderungen, ihre Begleitpersonen und Vertreter:innen von Organisationen über Hindernisse und Lösungsvorschläge aus. Die Ergebnisse wurden in diesem Papier zusammengefasst und dienen als Grundlage, um inklusivere Strukturen zu entwickeln.

Kooperationspartner:innen



Diakoniewerk

lebenshilfe
Oberösterreich

Caritas
Oberösterreich

assista



volkshilfe.
OBERÖSTERREICH



Gefördert durch:

Soziales

Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz